


KASTL

Ausgabe 10/4. Jahrgang Jan. 2008

Kundeninformation der
 Raiffeisenbank München-Süd eG

Doric Green Power

Die umweltfreundliche Kapitalanlage

Der weltweite Energieverbrauch steigt kontinuierlich an – Klimaexperten prognostizieren bis zum Jahr 2030 weltweit einen um 53% höheren Energieverbrauch als heute! Dagegen stehen die Endlichkeit der fossilen Brennstoffe sowie die Reduzierung klimaschädlicher Emissionen. Wie also soll der stetig wachsende Energiebedarf in den nächsten Jahrzehnten gedeckt werden?

Mit Doric Green Power können Sie ökologisch und wirtschaftlich sinnvoll Geld anlegen. Doric Green Power investiert in eine Auswahl von alternativen Energien aus den Bereichen Photovoltaik-/Solarthermie, Biomasseanlagen, Wasserkraftwerken sowie Anlagen der energetischen Abfallverwertung.

Die Highlights überzeugen:

- Investition in den Wachstumsmarkt „Erneuerbare Energien“
- Attraktive Gesamtausschüttung von ca. 189% bezogen auf die Kapitaleinlage
- Risikostreuung über verschiedene Energieträger und Länder
- überschaubare Laufzeit

Doric Green Power bietet Ihnen „nachhaltige Energie“ für Ihre Geldanlage!

Der Umstieg auf alternative Energieträger bestimmt wie kaum ein anderes Thema die derzeitige politische und gesellschaftliche Diskussion. Es vergeht fast kein Tag, an dem nicht etwas zum Klimawandel, den Folgen aber auch den Möglichkeiten zur Verringerung der Schadstoffemission berichtet wird. Es ist höchste Zeit umzudenken und umzuschalten. Doric Green Power bietet Ihnen die Möglichkeit auf „grünes“ Wachstum für Ihre Geldanlage!

Für weitere Informationen zu dieser hochinteressanten Geldanlage steht Ihnen Herr Hohenadl gerne unter der Tel.-Nr. 0 89-75 90 68 32 zur Verfügung.

A guats Neis

Jeds Jahr um d' Neujahrszeit umaranand, da liest ma, nimmt ma de Zeitung zur Hand, a ganze Menge von Hellseherei, was alles im neia Jahr los wird sei.

Von vui wird a Blick in de Zukunft riskiert, was desmal wieder alls gschieht und passiert. Für d' Hellseher is ja de Zukunft ganz offen: Da meldens uns Kriag und Weltkatastrophen.

Aber aa von Fürsten, Sportler, Minister erfahrn ma Intimes ganze Register:

So sagns uns zum Beispiel voraus ganz genau: Der Albert, der von Monaco, findet des Jahr a Frau. Und de Caroline, wißts scho, de Tochter der Grace, brennt durch von dahoam mit iregndam Baze. De Bundesregierung plant Schnupftabaksteuern und der Matthäus Lothar wird Trainer von „Bayern“. De Sechzga steign aa in dem Jahr net auf. De Araber planen an Hofbräuhauskauf. Der Sommer, der des Joahr Urlaub gmacht hat, findt nächsts Joahr am 15. Juli statt.

As Geld, des wird wenger und höher de Preise Und aa sonst is leider manches halt scheinbar net rosig.

So wird uns beim Weissagn manchmal ganz klar:

Aa de Zukunft is nimmer des, was' amal war. Mia wißma zwar net, ob des alles aa kimmt. Bloß oa Prophezeihung – des sag i eich glei – I habs neuli glesn – de trifft ganz gwiß ei. Ist's, hoaßts da, Silvester hell, licht und klar, dann is an dem Tag drauf ganz sicher Neijahr.

Wir wünschen eich a guats neis Joahr.

THEMENÜBERSICHT



In guten Händen Immobilien sind Vertrauenssache



Erben und Vererben



Skifahren Sitzball und Boogie-Woogie



Unsere Kunden Ausdauer-Helden gesucht



Mit SEPA Europaweit einfacher zahlen

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Neben dem Immobiliengeschäft profitieren Sie auch von anderen Dienstleistungen wie z. B. Finanzierungen und Objektbewertungen.

Immobilien sind Vertrauenssache!



Die Immobilienabteilung der Raiffeisenbank München Süd eG versteht sich als moderner, dynamischer und professioneller Immobilienpartner für die gesamte Region München.

Bereits seit vielen Jahren unterstützen wir Sie bei der Suche nach einem neuen Zuhause oder einer renditestarken Kapitalanlage und sind somit gleichzeitig Ihr zuverlässiger Partner rund um das Thema Immobilie. Diese große Markterfahrung setzen wir tagtäglich für unsere Kunden ein.

Wir vermitteln Wohnungen, Häuser und Grundstücke im privaten und im gewerblichen Bereich.

Egal ob Sie Ihre Eigentumswohnung, Ihr Haus oder Grundstück verkaufen oder vermieten möchten, wir stehen Ihnen gern zur Seite. Seien Sie sicher, dass wir schnellstmöglich und zu einem fairen Preis Ihr wertvolles Eigentum verkaufen oder vermieten möchten und somit Ihre Immobilie seriös und professionell einen neuen Besitzer finden wird.

Wir sind gern Ihr Ansprechpartner, denn wichtige Entscheidungen und wertvolles Kapital bedürfen einer professionellen Unterstützung. Vertrauen Sie auf die Vorteile bei einer Immobilienvermittlung durch unser Haus.

Patrick Csallner (Kaufmann in der Grundstücks- und Wohnungswirtschaft) freut sich auf ein persönliches Kennenlernen mit Ihnen! **Sprechen Sie mit uns über Ihre Immobilienwünsche oder über die Vermarktungschancen und Bewertung Ihres Immobilieneigentums.**



Bei uns ist Ihr Immobilienwunsch in guten Händen

Reform d



Die Regierungskoalition hat sich am 5. November 2007 auf die Eckpunkte einer Reform des Erbschaftsteuerrechts ge-

einigt, die rückwirkend zum 1. Januar 2007 in Kraft treten soll. Danach sollen Immobilien erstmals nach ihrem realen Marktwert bewertet werden. Im Gegenzug ist eine Anhebung der Freibeträge für Ehepartner, Kinder und Enkelkinder geplant. Die Firmennachfolge soll weitgehend steuerfrei bleiben, sofern der Betrieb mindestens über 15 Jahre fortgeführt wird.

Nach dem Eckpunktepapier sollen zukünftig immer Verkehrswerte angesetzt werden. Damit vom Erbe trotzdem noch was übrig bleibt, sollen die Freibeträge kräftig erhöht werden. Für die Mehrzahl der Bürger wird die Reform daher eher von Vorteil, denn zum Nachteil gereichen. Besonders nahe Angehörige, wie Ehefrau und Kinder werden von den hohen Freibeträgen profitieren.

Beim Ver

Wenn es um das Erbe geht, entbrennt in mancher Familie ein erbitterter Streit. Der eine bekommt mehr, der andere zu wenig. Dann ist es vorbei mit Familienglück und Harmonie.

Vererben und Erben ist ebenso einfach wie kompliziert. Und manches Vermögen geriet in falsche Hände, weil ein Testament fehlte, es plötzlich verschwunden war oder der schriftlich niedergelegte „Letzte Wille“ einen Formfehler aufwies.

Bei nicht einmal einem Viertel aller Erbfälle liegt ein Testament vor, obwohl immer mehr erhebliche Vermögenswerte vererbt werden. Das Gesetz hat vorsichtshalber eine Erbfolge festgelegt, für alle, die zu bequem sind, ihr Vermögen nach dem Tod individuell zu verteilen.

In der gesetzlichen Erbfolge werden Ehepartner, Kinder, Eltern und Geschwister und andere Familienmitglieder, je nach ihrer Nähe zum Erblasser, bedacht. Dies führt häufig zu Zwistigkeiten.

Das sogenannte privatschriftliche, weil eigenhändige Testament ist das „bequemere“, weil man es zu Hause auf dem Tisch schreiben kann.

Erben und Vererben

er Erbschaftssteuer

Nach derzeitiger Planung sind folgende Erhöhungen der Freibeträge vorgesehen:

- für den überlebenden Ehegatten von bisher 307.000,- EURO auf 500.000,- EURO
- für Kinder des Erblassers von 205.000,- EURO auf 400.000,- EURO
- und für Enkelkinder von 51.200,- EURO auf 200.000,- EURO.

Ferne Verwandte und sonstige Erben würden dagegen künftig mehr Steuern zahlen müssen, weil die Steuersätze hier teilweise kräftig noch oben gesetzt werden.

Grundvermögen soll künftig nach dem realen Marktwert besteuert werden. Die gleichzeitige Anhebung der Freibeträge soll sicherstellen, dass der Übergang von privat genutztem Wohneigentum auch künftig im Regelfall steuerfrei bleibt.

Der Fortbestand von Unternehmen nach dem Tod des Firmeninhabers soll dadurch gefördert werden, dass ein Betriebsüber-

gang weitgehend steuerfrei bleibt, wenn die Arbeitsplätze über 10 Jahre mehrheitlich erhalten bleiben und der Betrieb über 15 Jahre in seinem Bestand fortgeführt wird. Damit das gelingt, ist ein so genanntes „Abschmelzungsmodell“ vorgesehen, wonach 85 Prozent des Betriebsvermögens zunächst von der Erbschaftsteuer verschont bleiben.

Bis zum Sommer 2008 soll das Gesetz verkündet werden. Dann soll auch Klarheit herrschen, inwieweit die Neuregelungen auf bereits in 2007 erfolgte Schenkungen und Erbschaftsfälle anzuwenden sind, für die die Finanzämter bisher nur vorläufige Steuerbescheide verschickt haben. Bei Fragen rund um das Thema Erbschaftssteuer oder Vermögensübertragungen wenden Sie sich bitte vertrauensvoll an Ihren Steuerberater oder Notar.

erben Streit vermeiden

Wird etwa ein Computer verwendet, ist das Testament ungültig. Ein weiterer Gefahrenpunkt des eigenhändigen Testaments ist, dass der Erblasser sich möglicherweise im Geflecht der 425 Paragraphen des Erbrechtes verirrt.

Häufig werden dabei die Begriffe Erbe und Vermächtnisnehmer verwechselt. Erbe ist derjenige, der in die Schuhe des Erblassers hineingestellt wird, mit allem Drum und Dran. Man erbt also nicht nur das Vermögen, sondern auch die Schulden, vielleicht die Beerdigungskosten oder auch Krankenhauskosten des Erblassers. Der Vermächtnisnehmer bekommt nur Einzelgegenstände zugewiesen: „Meine Shakespeareausgabe bekommt mein Neffe, der Literaturprofessor in Köln ist“.

Das notarielle Testament wird vom Notar formuliert und ist in jedem Falle juristisch einwandfrei und führt später nicht zu Auslegungsschwierigkeiten.

Die Notargebühren richten sich nach dem Reinvermögen des Erblassers, also nach dem Vererbten nach Abzug aller Schulden.

Wenn bei Immobilienvermögen ein Reinachlasswert von 500.000,- EURO vererbt wird, so fallen beim Notar summa summarum 980,- EURO an. Bei einem Vermögen von 100.000,- EURO sind es rund 240,- EURO,

jeweils plus geringer Gebühren beim Amtsgericht für die Hinterlegung.

Die inhaltliche Gestaltung, kann schon bei einem Standardfall eine Vielzahl von Fragen aufwerfen, so bei einem Ehepaar mit noch minderjährigen Kindern, das gerade ein Haus gekauft hat, auf dem auch noch Schulden lasten. Hier müssen sich die Ehegatten für den ersten Erbfall untereinander zu Erben einsetzen, damit nicht die Gefahr besteht, dass die Kinder Miterben werden und dann einmal den längerlebenden Elternteil zu Geldzahlungen zwingen. Umgekehrt muss auch bedacht werden, dass der verbliebene Ehepartner wieder heiratet, sodass das für die Kinder vorgesehene Erbe durch Ansprüche eines neuen Ehepartners gefährdet sein kann.

Auch können Kinder im Erbfolge nach dem erstversterbenden Elternteil Pflichtteilsansprüche geltend machen und damit den längerlebenden Elternteil in finanzielle Schwierigkeiten bringen.

Wer also eine Verantwortung für seine nahen Angehörigen spürt, und auch für seinen Vermögenswert, sollte sich rechtzeitig mit einem fachkundigen

Berater unterhalten. Das ist hier in Bayern der Notar, der als unparteiischer Fachmann für die rechtlich und formell einwandfreie Gestaltung ihres Letzten Willens sorgen wird.

*Dr. Wolfgang Reuss,
Notar in München*

Vom Skilaufen zum Sitzball und weiter zum Boogie-Tanzen

Unsere Mitarbeiterin Christine Schreck wurde bereits als Siebzehnjährige Oberschenkelamputiert, was aber Ihrer Begeisterung zum Sport keinen Abbruch tat. Mit viel Energie und Durchhaltevermögen hat Sie sich bereits im Jahr Eins nach Ihrem Unfall zum Sport zurückgemeldet.

Sie begann aktiv Skirennen zu fahren, um vier Jahre später an den olympischen Winterspielen in Geilo/Norwegen teilzunehmen. Infiziert vom Rennfieber nahm sie im Laufe der Jahre an vielen internationalen Meisterschaften in der Schweiz, Frankreich und Österreich teil. Als Bayerische Meisterin im Slalom und Riesenslalom beendete sie ihre aktive „Ski-Karriere“ 1984, um sich mehr ihrem Privatleben widmen zu können.

Doch die Leidenschaft zum Sport blieb. Bis heute ist Christine Schreck der erfolgreichen Sitzballmannschaft des BVSV Rosenheim e.V. als einziges weibliches Mitglied treu. Mittlerweile spielt Sie selbst nicht mehr aktiv mit, ist aber als „Gute Seele“ der Mannschaft

unersetzbar. Egal ob Organisation oder im Fanblock...der größte Teil Ihrer Freizeit ist dem Sitzball gewidmet. Vor einem Jahr kam aber noch eine weitere Leidenschaft dazu: das Boogie-Tanzen.

Einmal in der Woche nimmt sich Frau Schreck eine Auszeit und widmet sich dem Tanzsport.

Auch in unserem Haus ist Christine Schreck als „Gute Seele“ bekannt. Sie ist im Marktservice-Center tätig und unterstützt die Kolleginnen und Kollegen jederzeit tatkräftig in Dingen rund um die Wertpapierabwicklung.

Wenn Sie mehr über den dynamischen Ballsport Sitzball erfahren wollen oder sich für den Behinderten- und Rehabilitationssport interessieren, ist Christine Schreck die richtige Ansprechpartnerin.

Unsere Mitarbeiterin



10 JAHRE Betriebszugehörigkeit

Wenn man die meisten Tage einer Woche miteinander verbringt, und dies über viele Jahre, wächst man eng zusammen. Man lernt, sich aufeinander zu verlassen und meistert alle Herausforderungen gemeinsam.

Drei Mitarbeiter konnten in diesem Jahr auf 10 Jahre Betriebszugehörigkeit zurückblicken. Wir gratulieren unseren Jubilaren Christine Schreck, Werner Nottensteiner und Arndt Nebgen und sagen „danke“ für 10 Jahre Engagement und die Treue zur Raiffeisenbank München-Süd eG.

Alle drei Mitarbeiter stehen seit 1997 im Dienste unserer Bank. Christine Schreck ist im Marktservice-Center tätig und der erste Ansprechpartner bei Fragen rund um die Wertpapierabwicklung. Werner Nottensteiner ist Prokurist und Kreditbetreuer in unserem Haus. Bei ihm sind unsere Firmenkunden in den besten

Händen. Arndt Nebgen ist im Controlling tätig und hat stets ein wachsames Auge auf unsere Zahlen.

Unser Vorstand bedankte sich im Oktober bei allen drei Mitarbeitern für die langjährige Treue und wünschte ihnen alles Gute für das weitere Berufsleben und das persönliche Wohlergehen.



Heinz Schneider, Arndt Nebgen, Christine Schreck, Georg Hagensick und Werner Nottensteiner (v.l.n.r.)

Herzlichen Dank

Gernot Weigl – Zusammen mit seinem Team sucht er die Ausdauer-Helden



Es ist der Münchener Moment der Momente. Dank Gernot Weigl hat München seit dem Jahr 2000 wieder einen Marathon in der Stadt, der Jahr für Jahr tausende von Menschen anzieht. Zahllose Läuferinnen und Läufer überquerten auch im letzten Jahr wieder die Ziellinie im Münchener Olympiastadion beim 22. München Marathon.

Als begeisterter Ausdauersportler unterstützte Gernot Weigl bereits seit 1987 ehrenamtlich das Team des früheren München Marathons mit. Dort war er für die Organisation „rund um die Strecke“ zuständig. Nachdem 1996 der vorerst letzte Marathon in München ausgetragen wurde, überlegte Gernot Weigl wie er diesen wieder in die Landeshauptstadt zurückholen kann. Mit einem starken Konzept und einem erstklassigen Team im Hintergrund bekam er von der Stadt München den Zuschlag für die Durchführung dieses Sportevents. Die Neuauflage des München Marathons im Jahr 2000 fand gleich große Zustimmung und Anerkennung.

Mittlerweile veranstalten Gernot Weigl und sein Team auch den Freiburg Marathon und den München Triathlon. Jedes Jahr betreuen sie über 27.000 Teilnehmer und kümmern sich um die individuellen Bedürfnisse jedes einzelnen Sportlers. Das Team um Gernot Weigl ist innovativ und macht Marathon und Triathlon für Zuschauer und Teilnehmer zu einem unvergesslichen Erlebnis. So werden die Läuferinnen

und Läufer in München beispielsweise nach 41,9 km zurückgelegter Strecke beim Eintauchen in den Marathontunnel mit Disco-Nebel, Lichtorgeln und bewegender Musik empfangen. Das Team des München Marathons bietet Sportlern und Fans auch die Möglichkeit, sich bei den Veranstaltungen auf



einer Verkaufsmesse über die neusten Trends im Gesundheits- und Sportbereich zu informieren.

Auf die Frage warum unsere Bank seine Hausbank ist, antwortete Gernot Weigl: „Kundenfreundlichkeit, Zuverlässigkeit, Schnelligkeit und guter Service sind mir wichtig. Das ist der Grund, weshalb ich der Raiffeisenbank München-Süd schon seit vielen Jahren die Treue halte.“

Wenn Sie sich der Herausforderung „Marathon“ stellen wollen, melden Sie sich gleich für den kommenden München Marathon am 12. Oktober 2008 an. Vielleicht sind Sie dann der Ausdauer-Held 2008.

Nähere Informationen erhalten Sie unter www.muenchen-marathon.de.

Unsere Kunden

Bonuspunkte sammeln

Tolle Preise gewinnen!

Geld ausgeben kann richtig Spaß machen – vor allem, wenn man mit einer Kreditkarte der Raiffeisenbank München-Süd eG bezahlt und wertvolle Punkte für jeden Euro Umsatz erhält. Diese sind dann der Schlüssel zu einer neuen Welt aus Sport und Entertainment: Active Fever.

Pro Euro Umsatz mit Ihrer Kreditkarte von VISA oder MasterCard erhalten Sie automatisch einen Punkt auf Ihrem Bonuspunktekonto gutgeschrieben. Ihre Punkte können Sie dann vielfältig einsetzen: in Verlosungen und Auktionen, Wetten oder im Prämienshop. Gewinnen Sie traumhafte Erlebnisse oder sammeln Sie Punkte für ein ganz besonderes Ereignis.

Sehen – Gewinnen – Erleben

Registrieren Sie Ihre Kreditkarte von VISA oder MasterCard unverbindlich und kostenlos unter www.activefever.de und fangen Sie an, Punkte zu sammeln. Vielleicht gehört Ihnen dann schon bald eine PlayStation 3 Spielkonsole oder Sie gewinnen Tickets für ein spannendes Bundesliga- oder UEFA-Cup-Spiel. Active Fever hält jeden Monat die aktuellen und künftigen Sport- und Entertainment-Highlights für Sie bereit.

Unser Active Fever ist aber mehr als nur ein Bonusprogramm.

Unter www.activefever.de können Sie sich auch immer über die aktuellen News aus der Welt des Sports informieren. Wer hat gewonnen? Wer wechselt wohin? Wer wird der nächste Champion? Lesen Sie die neuesten Nachrichten und Spielerberichte über Fußball, DTM, Ski, Laufen, Golf und andere sportliche Highlights.

Besuchen Sie unser Sport – und Erlebnisportal unter www.activefever.de und erleben Sie eine bunte Welt aus Sport und Entertainment mit integriertem Bonusprogramm!



Mit SEPA europaweit einfacher zahlen



Ab dem 28. Januar 2008 wird das bargeldlose Bezahlen in Europa* einfacher und schneller. Mit dem Start des einheitlichen europäischen Zahlungsverkehrsraums SEPA gelten dann europaweit gleiche Standards und Regeln für Überweisungen in EURO. Europa soll weiter zusammenwachsen, das ist der erklärte Wille der Europäischen Union. Der einheitliche EURO-Zahlungsverkehrsraum SEPA (Single Euro Payments Area) ist dabei wie schon die Einführung des EURO-Bargelds ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einem gemeinsamen Binnenmarkt.

Das neue Angebot von europaweit standardisierten Überweisungen, Lastschriften und Kartenzahlungen wird dazu beitragen, dass Firmen- und Privatkunden bargeldlose Zahlungen auch über die Ländergrenzen hinweg so schnell und bequem durchführen können, wie jetzt im nationalen Umfeld.

Neben einem europaweit einheitlichen Standard für Überweisungen, wird es auch eine EURO-Lastschrift geben. Dieses Verfahren wird aber erst in einem weiteren Schritt Ende 2009 zur Verfügung stehen. Dann können

Sie zum Beispiel die Kommunalabgaben für ein Ferienhaus in Österreich durch die dortige Gemeindeverwaltung von Ihrem Konto bei uns per Lastschrift einzahlen lassen. Im Prinzip wird das so funktionieren, wie heute die Abbuchung Ihrer Telefonrechnung.

Die verbesserten Voraussetzungen für Kartenzahlungen werden ein signifikantes Wachstumspotenzial freisetzen. Noch bezahlen die Deutschen rund 70 Prozent ihrer Geschäfte in bar. Vor diesem

Hintergrund wird die Akzeptanz von Kredit- und Debitkarten für den Handel immer wichtiger. Elektronische Kartenzahlungen bringen für Händler und Karteninhaber einen erheblichen Sicherheitsgewinn und werden im Handel zu Kosteneinsparungen und neuen Umsatzmöglichkeiten führen.

Wir stellen unseren Geschäftskunden Komplettangebote zu POS-Terminals (Hardware, Netzbetrieb, Service) bereit.

Der geplante „SEPA-Raum“ im Überblick

- + + + + = geplanter „SEPA-Raum“ im Endscenario
- + = EU mit derzeit 27 Mitgliedstaaten
- = Euro-Raum mit der derzeit 13 EU-Staaten
- = 3 EWR-Staaten (Island, Lichtenstein, Norwegen)
- = Schweiz (Teilnahme an SEPA geplant)

* Die neuen SEPA-Produkte werden in folgenden 31 Staaten einsetzbar sein:
Belgien, Bulgarien, Dänemark, Deutschland, Estland, Finnland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien und Nordirland, Irland, Italien, Island (EWR), Lettland, Liechtenstein (EWR), Litauen, Luxemburg, Malta, Niederlande, Norwegen (EWR), Österreich, Polen, Portugal, Rumänien, Schweden, Slowakei, Slowenien, Spanien, Tschechien, Ungarn, Zypern, Schweiz.

Zunächst werden die neuen SEPA-Produkte parallel zu den bekannten nationalen Zahlungsverkehrsprodukten angeboten. Doch mittelfristig wird SEPA jeden betreffen, denn die neuen Überweisungs- und Lastschriftenverfahren werden auch innerhalb Deutschlands zum Einsatz kommen.

Wir sind fit für SEPA und sehen es als unsere Aufgabe an, Sie bei der Umstellung auf die neuen Verfahren zu unterstützen.

Sprechen Sie mit Ihrem Betreuer bei uns. Er wird einen Termin mit unseren Zahlungsverkehrsspezialisten organisieren, damit auch Ihr Unternehmen fit für SEPA ist.

Single Euro Payments Area

Liebe Leserin, lieber Leser,

wenn Sie Fragen, Anregungen, Wünsche oder auch Kritik zu den Themen in dieser

SCHAU KASTL-Ausgabe haben, rufen Sie an oder kommen Sie vorbei und sprechen Sie mit Frau Mandy Kleinsteuber.
Telefon:
089-75 50 57-20



Kundeninformation der Raiffeisenbank München-Süd eG

Herausgeber:



**Raiffeisenbank
München-Süd eG**

Ausgabe 10
Jahrgang 4
Januar 2008
Auflage 16.500

Verantwortlich für den Inhalt:
Heinz Schneider und Karsten Lörtsch
Erscheinungsweise vierteljährig. Nachdruck mit
Quellenangabe gestattet. Alle Informationen
und Nachrichten werden nach bestem Wissen
erarbeitet. Die Veröffentlichung erfolgt ohne
Gewähr. Irrtum und Änderungen vorbehalten.

Redaktionsadresse:

Raiffeisenbank München-Süd eG
Redaktion Schaukastl
Liesl-Karlstadt-Straße 28
81476 München
Tel: 089-75 90 60, Fax: 089-75 90 68 16
E-Mail: schaukastl@raiba-muc-sued.de